

Qualität im Übergang Schule – Beruf- Die OloV-Standards in der Umsetzung

Tagung am 02.03.2009 im Kongress- und Kulturzentrum Esperanto

Die Regionen schaffen Qualität – Zur hessenweiten Umsetzung der OloV-Standards

Monika von Brasch
INBAS GmbH

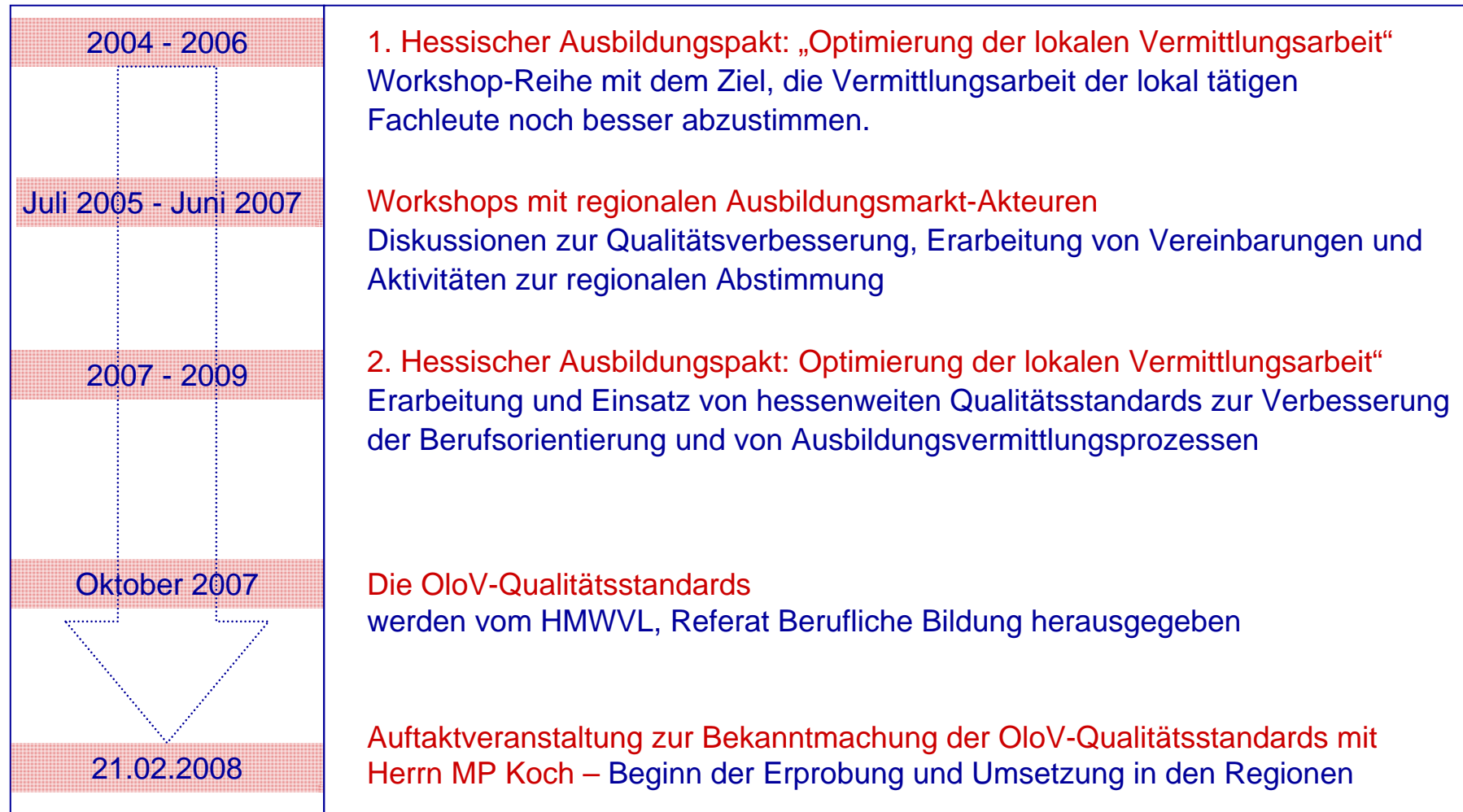


Wer steht hinter OloV?

OloV ist die landesweite Strategie aller Partner des hessischen Ausbildungspaktes:

- Die Hessische Landesregierung
- Die Arbeitsgemeinschaft hessischer Industrie- und Handelskammern
- Die Arbeitsgemeinschaft der Hessischen Handwerkskammern
- Die Vereinigung der hessischen Unternehmerverbände
- Der Verband Freier Berufe in Hessen
- Die Regionaldirektion Hessen der Bundesagentur für Arbeit
- Der Hessische Landkreistag
- Der Hessische Städte- und Gemeindebund
- Der Hessische Städtetag

OloV-Meilensteine (1)



OloV-Meilensteine (2)

Juni 2008	15 Koordinator/inn/en zur Steuerung der regionalen Umsetzung sind benannt.
Aug. 2008	An allen hessischen Haupt- und Realschulen sind Schulkoordinator/inn/en Berufsorientierung benannt.
Aug. 2008	Befragung zum Umsetzungsstand der Berufsorientierung an Schulen mit Haupt- und Realschul-Bildungsgängen
Sept. 2008	Befragung der Regionalen Koordinator/inn/en zum Umsetzungsstand der Qualitätsstandards
Okt. 2008	Alle 15 Staatlichen Schulämter haben Ansprechpartner/innen Berufsorientierung benannt.
Dez. 2008	Alle 28 hessischen Regionen haben Regionale Koordinatorinnen und Koordinatoren benannt.
Dez. 2008	24 Regionen haben Zielvereinbarungen vorgelegt.



OloV ist zur landesweiten Strategie geworden

Umsetzung in 28 hessischen Regionen



5 kreisfreie Städte und 2 Sonderstatusstädte

1. Darmstadt
2. Frankfurt am Main
3. Fulda
4. Hanau
5. Kassel
6. Offenbach am Main
7. Wiesbaden

21 Landkreise

1. Landkreis Bergstraße
2. Landkreis Darmstadt-Dieburg
3. Landkreis Fulda
4. Landkreis Gießen
5. Landkreis Groß-Gerau
6. Landkreis Hersfeld-Rotenburg
7. Hochtaunuskreis
8. Landkreis Kassel
9. Lahn-Dill-Kreis
10. Landkreis Limburg-Weilburg
11. Main-Kinzig-Kreis
12. Main-Taunus-Kreis
13. Landkreis Marburg-Biedenkopf
14. Odenwaldkreis
15. Landkreis Offenbach
16. Rheingau-Taunus-Kreis
17. Schwalm-Eder-Kreis
18. Vogelsbergkreis
19. Landkreis Waldeck-Frankenberg
20. Werra-Meißner-Kreis
21. Wetterau-Kreis



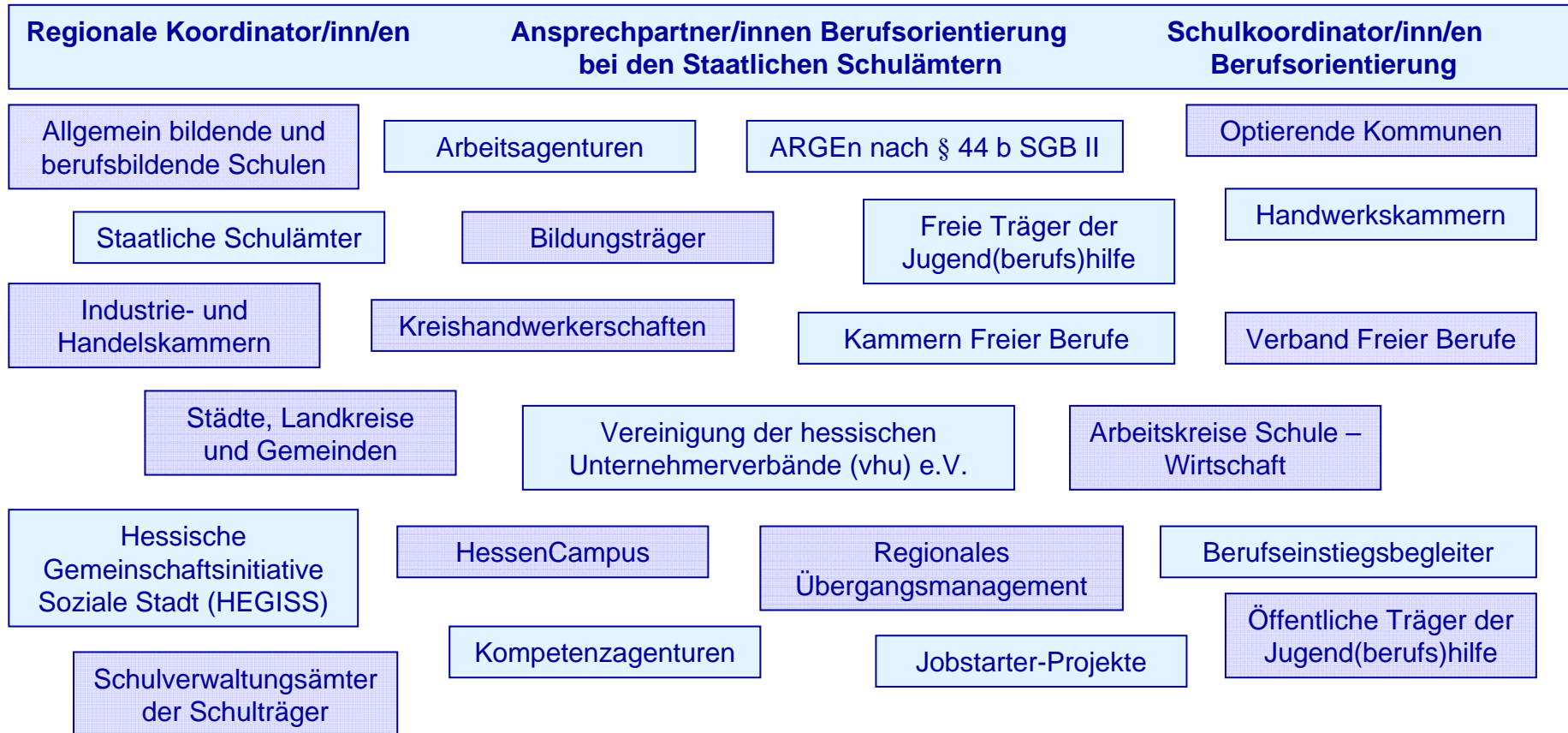
Wer ist an OloV beteiligt?



Auf Landesebene

Hessisches Wirtschaftsministerium, Hessisches Kultusministerium
und die weiteren Partner des hessischen Ausbildungspaktes

Ausbildungsmarkt-Akteure in allen hessischen Regionen



**„Eine Strategie ist ein längerfristig ausgerichtetes
planvolles Anstreben eines Ziels.“**

(Quelle: wikipedia.de)

„Strategie ist die Kunst, zur rechten Zeit die richtigen Dinge zu tun.“

(Quelle: <http://www.methode.de/st/mu/st01.htm>)



**„Strategie ist die Kunst,
zur rechten Zeit die richtigen Dinge
mit den richtigen Leuten und
den richtigen Mitteln zu tun.“**

Regionale Koordination (1)



Region	Institution
Hochtaunuskreis	Arbeitsförderung
Kreis Bergstraße	Fachdienst Jugendberufshilfe / JobCenter Odenwald
Lahn-Dill-Kreis	Agentur für Arbeit Wetzlar
Landkreis Darmstadt-Dieburg	Fachstelle Jugendberufshilfe des Landkreis Darmstadt-Dieburg
Landkreis Fulda	Amt für Arbeit und Soziales Fulda
Landkreis Groß-Gerau	Kreisausschuss des Kreises Groß-Gerau
Landkreis Hersfeld-Rotenburg	Kreisausschuss des Landkreises Hersfeld-Rotenburg
Landkreis Kassel	Gemeinnützige Arbeitsförderungsgesellschaft im Landkreis Kassel mbH
Landkreis Limburg-Weilburg	Agentur für Arbeit Limburg
Landkreis Marburg-Biedenkopf	Landkreis Marburg-Biedenkopf
Landkreis Offenbach	Kreis Offenbach
Landkreis Waldeck-Frankenberg	Kreishandwerkerschaft Waldeck-Frankenberg
Main-Kinzig-Kreis	Main-Kinzig-Forum Gelnhausen - Referat Wirtschaft und Arbeit
Main-Taunus-Kreis	Main-Taunus-Kreis



Regionale Koordination (2)



Region	Institution
Odenwaldkreis	Kreisausschuss Odenwaldkreis
Rheingau-Taunus-Kreis	vhs Rheingau-Taunus e. V.
Schwalm-Eder-Kreis	Kreishandwerkerschaft Schwalm-Eder
Stadt Darmstadt	Magistrat der Stadt Darmstadt - Jugendamt
Stadt Frankfurt/Main	Stadt Frankfurt/Main
Stadt Fulda	Amt für Jugend und Familie Fulda
Stadt Hanau	Pilot – Evangel. Fachstelle Jugendberufshilfe / Magistrat der Stadt Hanau
Stadt Kassel	Jugendamt-Jugendberufshilfe
Stadt Offenbach	Industrie- und Handelskammer Offenbach am Main
Stadt- und Landkreis Gießen	ZAUG gGmbH
Stadt Wiesbaden	Industrie- und Handelskammer Wiesbaden
Vogelsbergkreis	Vogelsberg Consult GmbH
Werra-Meißner-Kreis	Kreishandwerkerschaft Werra-Meißner
Wetterau	JobKOMM GmbH



Eine Strategie alleine genügt nicht, sie muss mit konkreten Schritten verfolgt werden, damit sie zum Ziel führt.

OloV ist die Strategie der Erprobung und Umsetzung der Qualitätsstandards durch regionale Zielvereinbarungen.

Die Umsetzung der Qualitätsstandards



„Die Qualitätsstandards sind einerseits praxis- und handlungsorientiert, also möglichst konkret formuliert. Andererseits haben sie eine Aussagekraft, die über spezifische lokale Ausgangsbedingungen hinweg Gültigkeit hat.

Sie stellen Grundlagen für die Gestaltung von Prozessen dar und für die Vereinbarung von Zielen in den Regionen.“

(Aus: Broschüre Qualitätsstandards, Seite 9)



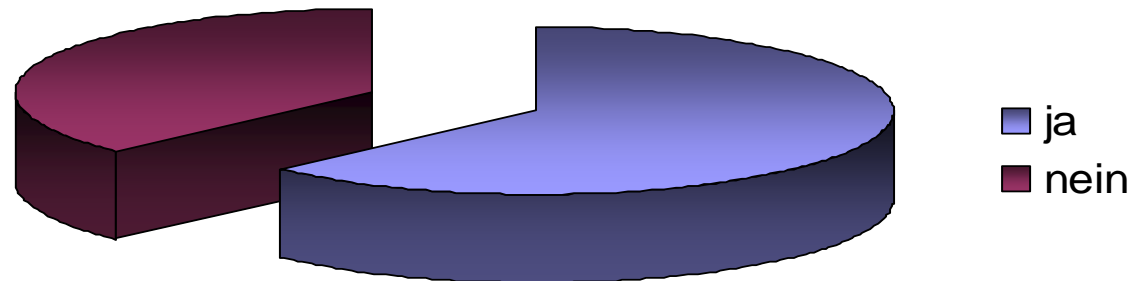
Befragung der Haupt- und Realschulen zum Umsetzungsstand der Berufsorientierung

Ausgewählte Ergebnisse der Auswertung von 294 Fragebögen

- Zeitpunkt der Befragung: August 2008
- Versand an ca. 400 Haupt-, Real- und Gesamtschulen
- Versandweg: Hessisches Kultusministerium – Staatliche Schulämter – Schulen
- Rücklaufquote rund 74 %

Ist die fächerübergreifende Berufsorientierung bereits Bestandteil des Schulprogramms?

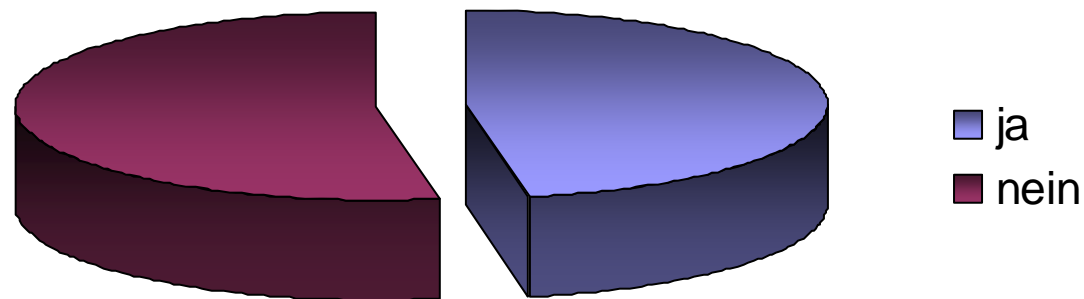
- Ja 65,6 %
- Nein 34,4 %



N = 288

Gibt es an Ihrer Schule ein Curriculum für die Gestaltung eines fächerübergreifenden Berufsorientierungsprozesses?

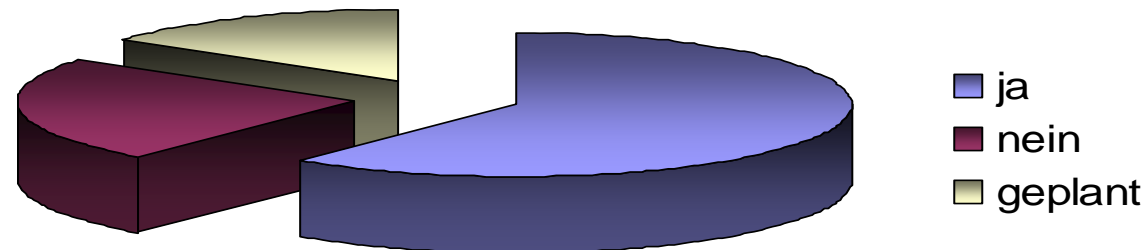
- Ja 47,1% (137)
- Nein 52,9 %



N = 291

Wird der Berufswahlpass an Ihrer Schule eingesetzt?

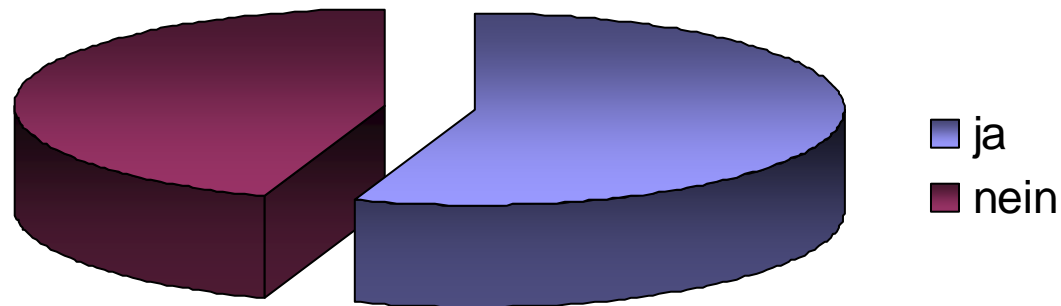
- Ja 61,1 %
- Nein 23,5 %
- Einsatz des Berufswahlpasses ist geplant: 15,4 %



N = 293

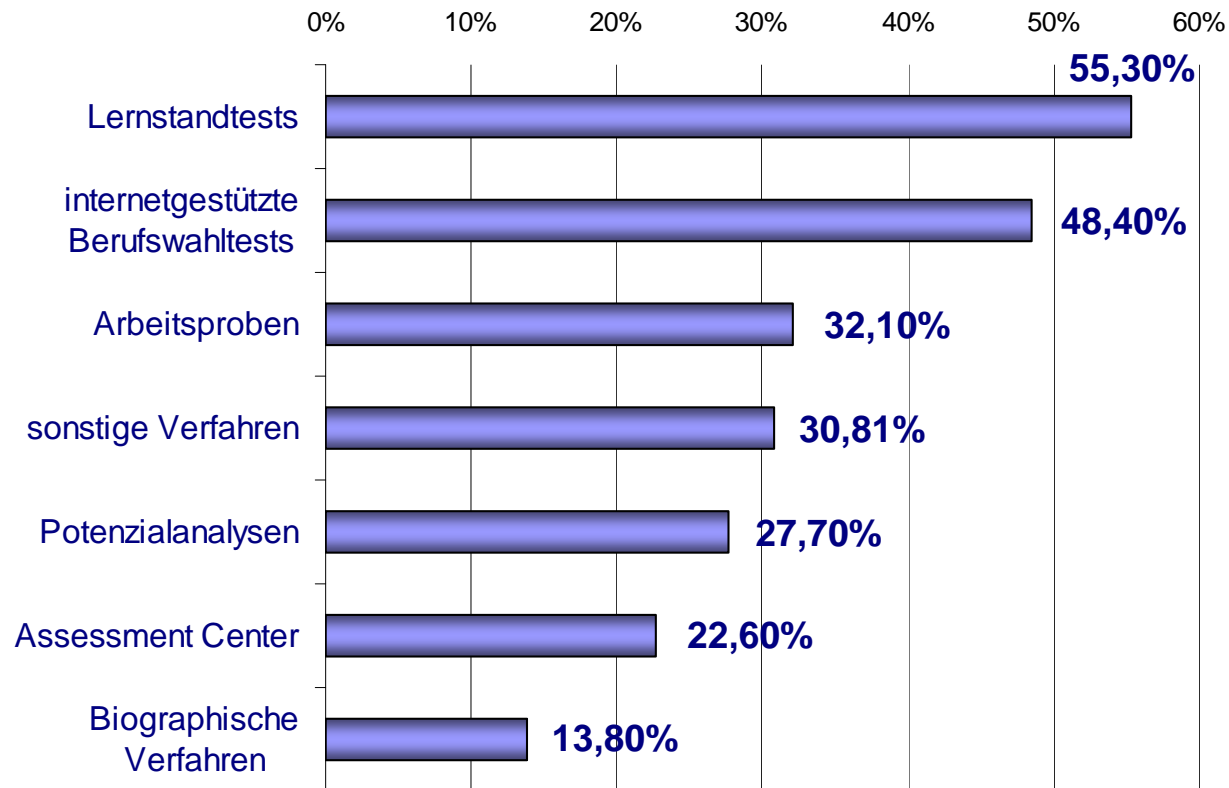
Werden an Ihrer Schule Kompetenzfeststellungen durchgeführt?

- Ja 55,2%
- Nein 44,8% (126)



N = 281

Welche Verfahren/Methoden werden an Ihrer Schule zur Ermittlung von Kompetenzen eingesetzt?

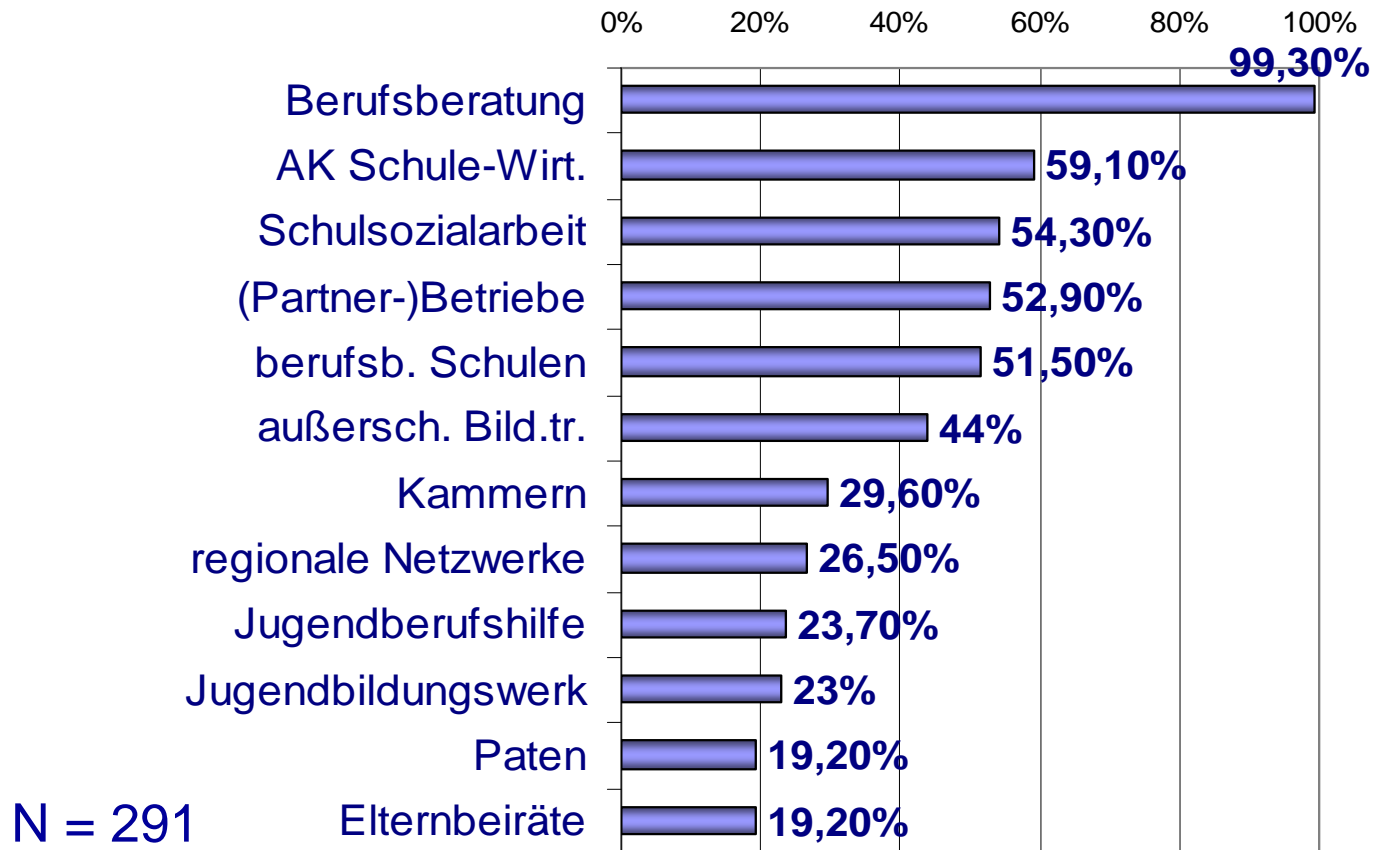


N = 159 (von 168)

Auswertung der OloV-Fragebögen zum Thema Berufsorientierung



Mit welchen Partnern arbeitet Ihre Schule im fächerübergreifenden Berufsorientierungsprozess kontinuierlich zusammen?



*Auszüge aus der Auswertung der
Befragung der
Regionalen Koordinator/inne/n
zum 30.09.2008*

*(zum damaligen Zeitpunkt waren
22 Koordinator/inn/en benannt)*

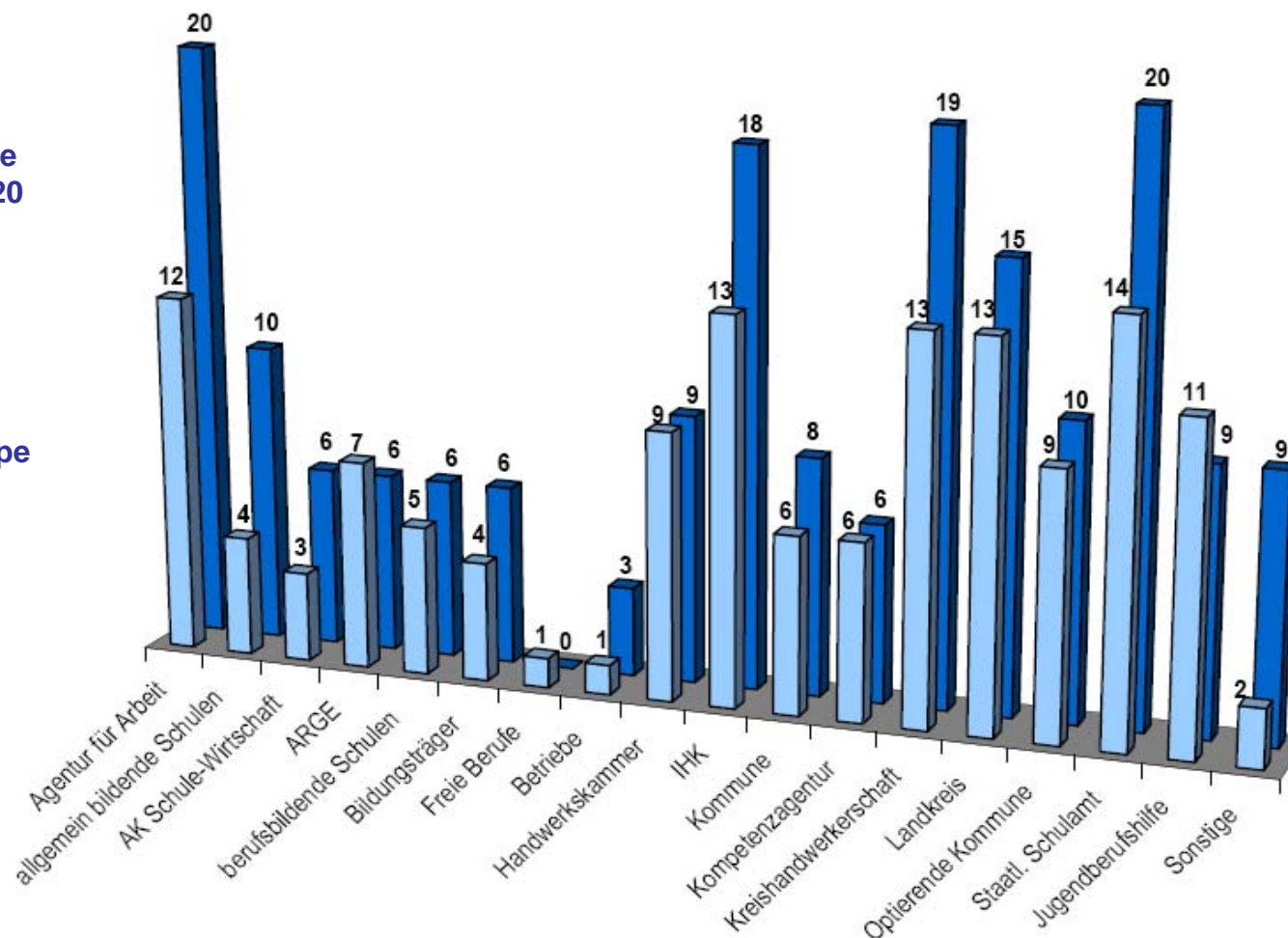


Zusammensetzung der regionalen Akteure

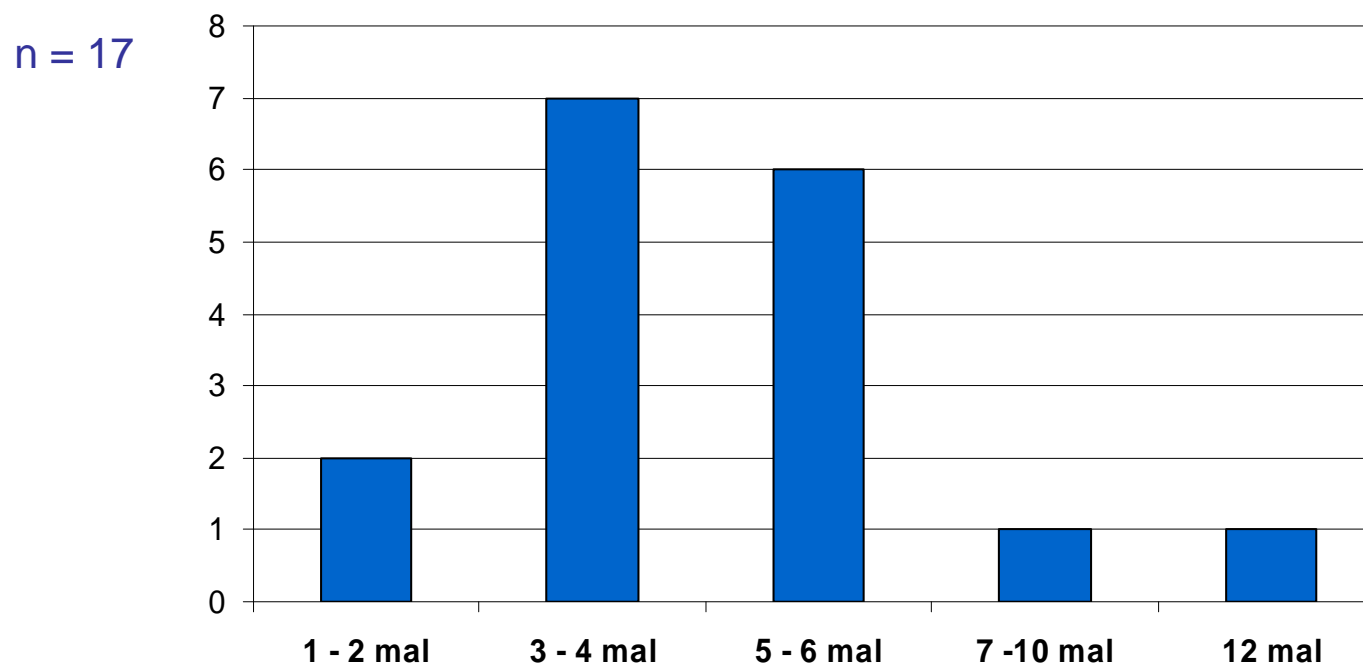
An regionalen Steuerungs- und Umsetzungsgruppen beteiligte Akteure:

Steuerungsgruppe
(dunkelblau) n = 20

Umsetzungsgruppe
(hellblau) n = 15



Wie häufig treffen sich die Steuerungsgruppen?



Drei Regionen machten keine Angaben zur Häufigkeit, teilten aber mit, dass Treffen nach Bedarf stattfinden (2x) bzw. dass Informationen per Newsletter zirkulieren (1x).

Welche Impulse hat OloV in Ihrer Region bisher ausgelöst?

„Das OloV-Projekt konnte in ein bestehendes Netzwerk gut integriert werden. Dort wird vertrauensvoll und verbindlich zusammengearbeitet.“

„Durch die Verpflichtung der Schulen, am Entwicklungsprozess teilzunehmen, entstehen neue Arbeitsformen auch mit außerschulischen Partnern.“

„Durch die OloV-Beschlusslage gibt es eine Verbindlichkeit, auf die Bezug genommen und die grundsätzlich eingefordert werden kann.“

„Eine gemeinsame Auseinandersetzung der regionalen Akteure mit der aktuellen Situation.“

„Systematisches Nachdenken über Stärken und Schwächen in den einzelnen Handlungsfeldern.“

„Im Feld der Berufsorientierung an Schulen ist viel Bewegung entstanden, Austausch findet vermehrt statt.“

Förderliche und hinderliche Faktoren (1)

Welche Faktoren haben sich bei der Arbeit als **förderlich** erwiesen?

- Abstimmung der Ministerien auf eine gemeinsame Vorgehensweise
- Rückendeckung durch Pakt für Ausbildung
- Bestehende Kommunikationsstruktur in der Region
- Verbindliche Mitarbeit der Schulen
- Zielvereinbarung als verbindlicher „Druck“, Lösungsansätze zu erarbeiten
- Detaillierte schriftliche Beschreibung der Qualitätsstandards
- Interesse und Engagement aller Beteiligten
- Fachkräftebedarf in den Betrieben
- Finanzielle Mittel für Fortbildungen und Qualifizierungen
- Unterstützung durch INBAS



Förderliche und hinderliche Faktoren (2)

Welche Faktoren haben sich bei der Arbeit als **hinderlich** erwiesen?

- Einschränkung der Handlungsfähigkeit einzelner Akteure, z.B. kaum regionale Entscheidungskompetenz bei bundesbehördlichen Akteuren
- Mangelnde Ressortabstimmung auf Landes- und Bundesebene
- Abstimmungsprozesse zwischen großen und vielen eigenständigen Institutionen brauchen ihre Zeit, Strukturbildung ist ein langer Prozess

Regionale Zielvereinbarungen



*„Kaum verloren wir das Ziel aus den Augen,
verdoppelten wir unsere Anstrengungen.“*

(Mark Twain)

„Wer das Ziel kennt, kann entscheiden.

Wer entscheidet, findet Ruhe.

Wer Ruhe findet, ist sicher.

Wer sicher ist, kann überlegen.

Wer überlegt, kann verbessern.“

(Konfuzius)

Die Zielvereinbarungen

Die Regionen haben Zielvereinbarungen erarbeitet, in denen sie festgelegt haben, an welchen Qualitätsstandards sie in ihrer Region bis Ende 2009 verstärkt arbeiten.

Die Umsetzung der Qualitätsstandards

- orientiert sich an den Bedingungen in den jeweiligen Regionen
- baut auf den vorhandenen Ansätzen und Initiativen auf
- wird in den vorhandenen Kooperationsstrukturen umgesetzt

INBAS wertet gemeinsam mit den Regionen die Umsetzung der Qualitätsstandards aus und zieht Schlussfolgerungen für die nachhaltige Gestaltung der Vermittlungsarbeit.

Ranking der Qualitätsstandards*

gemäß der regionalen Zielvereinbarungen (N=24)

Legende zur Bedeutung der Farben:



Ranking der Qualitätsstandards (1)



Rang	Σ Regionen		Qualitätsstandard
1.	23	7.2.2	Durchführung von Kompetenzfeststellungen
2.	20	7.2.1	Schulkoordinatoren und Schulcurricula Berufsorientierung
2.	20	9.2.3	Transparenz über Angebote zum Übergang Schule-Beruf
3.	19	7.2.3	Individuelle Förderung der Ausbildungsreife
3.	19	7.3.1	Qualifizierung der schulischen Fachkräfte im Bereich Berufsorientierung
4.	15	7.2.4	Regionale Berufsorientierungs-Veranstaltungen
4.	15	8.2.1	Abstimmung der Akquise von Ausbildungs- und Praktikumsplätzen
5.	14	7.3.4	Beteiligung der Erziehungsberechtigten am Berufsorientierungs-Prozess
6.	10	9.2.2	Förderung der Vermittelbarkeit
7.	8	9.2.1	Der Vermittlungsprozess baut auf den Kompetenzen der Jugendlichen auf

Ranking der Qualitätsstandards (2)



Rang	Σ Regionen		Qualitätsstandard
8.	6	7.3.2	Betriebspraktika
8.	6	7.3.3	Durchführung von Bewerbungstrainings
8.	6	9.3.2	Ablauf des Vermittlungsprozesses
9.	5	8.3.1	Öffentlichkeitsarbeit für Ausbildungs- und Praktikumsplätze
10.	4	8.3.2	Mindestanforderungen an Praktikumsbetriebe
11.	3	9.3.1	Persönliche/r Ansprechpartner/in bei der vermittelnden Stelle
11.	3	9.3.5	Individuelle Beratung und Begleitung im Vermittlungsprozess
11.	3	9.4.1	Regionaler Bericht zum Übergang Schule – Beruf
12.	0	9.3.3	Durchführung von Bewerbungstrainings
12.	0	9.3.4	Beratung vor und nach Vorstellungsgesprächen

"Die Zukunft hat viele Namen.

Für die Schwachen ist sie das Unerreichbare.

Für die Furchtsamen ist sie das Unbekannte.

Für die Mutigen ist sie die Chance."

(Victor Hugo)

OloV ist durch Ihr Engagement geprägt



An dieser Stelle möchten wir vom INBAS-Team unsere große Anerkennung für die hoch engagierte Arbeit der

- Regionalen Koordinator/inn/en
- der Ansprechpartner/innen BO bei den Staatlichen Schulämtern
- Schulkoordinator/inn/en
- vielen weiteren Akteure vor Ort

aussprechen.

Sie bringen mit Ihrer lebendigen und ideenreichen Arbeit und mit viel Herzblut OloV in den Regionen weiter und sorgen dafür, dass die Strukturen nachhaltig verbessert werden.

Das ist einen großen Applaus wert!



Ihre Ansprechpartner/innen für OloV



Leitung der hessenweiten Koordination

Monika von Brasch

Telefon: 069-27224-26

Mail: vonbrasch@inbas.com

Mittelverwaltung

Uwe Kirchbach

Telefon: 069/2722-22

Mail: kirchbach@inbas.com

Organisation

Marijke Mussert

Telefon: 069-27224-23

Mail: mussert@inbas.com

Anschrift

INBAS GmbH

OloV

Herrnstraße 53

63065 Offenbach

www.olv.inbas.com

